

WORKSHOP

Beziehung als Basis: Lernbegleitung neu gedacht

Ein Praxisbericht aus dem Dalton-Gymnasium Alsdorf

Ute Brendt
Jasmin Engel
Maria Günsche



Wirksamer Unterricht bedarf der Beziehung.

Leitgedanke unserer Schulentwicklung

Rahmenbedingungen von 2017/2018 bis 2022/2023

1

Erprobungsstufe

Zwei
Klassenlehrer:innen
pro Klasse begleiten
die Schüler:innen.

2

Mittelstufe

Mentor:innen begleiten
die Schüler:innen –
per Los durch SV zugeteilt,
ca. 15 SuS pro Mentor:in.

3

Oberstufe

Tutor:innen und
Beratungslehrer:innen
begleiten die
Schüler:innen.

Gesprächsorte damals: Nische auf dem Flur · Nebenraum · Tisch auf dem Flur

Vom Einzelmentorat zum „Stufenteam“

Was neu war

- Mentor:innen und Klassenlehrer:innen bilden gemeinsam ein Stufenteam
- SuS der Stufen 7–10 wählen eine Lehrkraft aus dem Team
- Bei Ausfall: freie Wahl unter den Mentor:innen der Stufe
- Gemeinsame Wandertage im Team

Der Effekt

- ✓ Man teilt sich Aufgaben im Team
- ✓ Man weiß, was in der Stufe „los“ ist
- ✓ SuS können weiterhin miteinander arbeiten

Kein Abbau der Lernbegleitung – sondern Stärkung der Klasse und damit auch der Lernbegleitung.

Vom Stufenteam zum „Klassenteam“ in Stufe 7 und 8

Was jetzt gilt

- SuS wählen ihre Mentor:in direkt aus den Klassenlehrer:innen
- Eine Klassenlehrkraft übernimmt Organisation und Gespräche
- Rechnerisch ca. 15 SuS pro Mentor:in
- Gespräche im Raum der Klassenlehrkraft

„Näher am Schüler“

- Aufgaben werden im Team wirklich geteilt
- Man weiß, was in der Klasse los ist
- SuS können weiterhin miteinander arbeiten

Lernbegleitungs-Teams in den Jahrgangsstufen 9 und 10

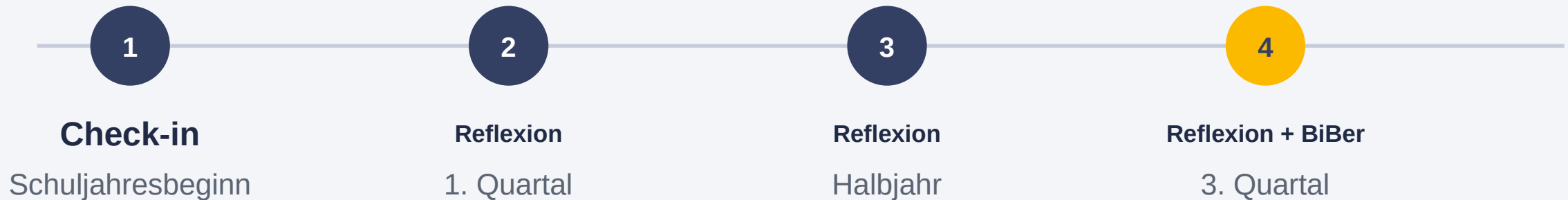
Die Idee

Ein Team pro Stufe, bestehend aus den Klassenlehrer:innen plus 3–4 weiteren Lehrkräften.

Erwartete Vorteile

- Teamarbeit auch in der Mentorstunde möglich
- Guter Überblick über Prüfungen, Praktika, Theaterbesuche
- Neue Kolleg:innen werden im Team eingearbeitet
- Vertretung bei Elternzeit leichter im bestehenden Team
- Stufeninterne Infos (Praktika, Wandertage) im Team abgestimmt

Gesprächsformate im Schuljahresverlauf



BiBer = Bilanzierungs- und Beratungsgespräche. Jedes Gespräch stützt sich auf einen Reflexionsbogen und macht Ziele sowie Status quo für Schüler:innen und Lehrkräfte gemeinsam sichtbar.



Methoden, die Gesprächen Struktur geben

1

Reflexionsbögen

Mit Symbolen und „Reglern“ zur Selbsteinschätzung des eigenen Lernstands.

2

Struktur-Lege-Techniken

Visualisierung von Zielen und Status quo, z. B. mit Stäbchen.

3

Fragebogen für Mentor:innen

Leitfaden zu Klassenklima, sozialem Umfeld, Wohlbefinden und Zukunftsperspektiven.

4

Motivationskarten & SMARTe Ziele

Impulse für Check-in-Gespräche und die Formulierung konkreter Ziele.



Bilanzierungs- und Beratungsgespräch (BiBer): 1. Quartal – 7. Klasse

Name: _____ Klasse: _____

Liebe Schülerin, lieber Schüler,

ein spannendes 1. Quartal mit vielen neuen Möglichkeiten und ein paar Herausforderungen liegt hinter dir. Du hast nun ein iPad zum Lernen und Organisieren. Es hilft dir, den Überblick zu behalten, kreativ zu arbeiten und digital fit zu werden. Wir üben gemeinsam, wie du es sinnvoll nutzen kannst.

Du bist zudem mit deiner 2. Fremdsprache Französisch oder Niederländisch gestartet. Es ist also viel Neues dazu gekommen. Bitte nimm dir nun etwas Zeit, um deine letzten Wochen im Rahmen der Fach- und Daltonstunden und deiner selbstständigen Arbeit zu reflektieren. Deine Offenheit wird die Grundlage für unser Gespräch sein! 😊

1. Schulische Leistungen und Engagement

Wähle aus den folgenden Symbolen, welches deinen aktuellen Einsatz und deine Zufriedenheit mit den schulischen Leistungen am besten beschreibt:

- ☐ **Stern** – „Ich bin stolz auf meine Fortschritte und fühle mich sehr motiviert.“
- ☐ **Rakete** – „Ich habe in letzter Zeit einen guten Schwung aufgenommen.“
- ☐ **Pflanze** – „Ich arbeite stetig, aber es ist noch Luft nach oben.“
- ☐ **Waage** – „Ich finde eine Balance, brauche aber noch Struktur.“
- ☐ **Felsen** – „Es läuft eher schwer, und ich fühle mich blockiert.“

2. Organisation und Lernen in Dalton – Was läuft gut? Was kann ich noch besser machen?

Kreuze an, wie zufrieden du mit dir bist.

Frage	Super!	Gut	Geht so	Noch Übung nötig	Ich brauche Hilfe
Erreiche ich meine Ziele in den Daltonstunden? (z. B. Aufgaben fertig, Neues gelernt)	☐	☐	☐	☐	☐
Plane ich meine Woche im Daltonplaner gut? (z. B. Aufgaben aufteilen, Daltonraum finden)	☐	☐	☐	☐	☐
Habe ich mein Material griffbereit? (z. B. Hefte, Bücher, Stifte, Arbeitsblätter, iPad)	☐	☐	☐	☐	☐
Schaffe ich meine Aufgaben selbstständig? (z. B. ohne ständige Erinnerung)	☐	☐	☐	☐	☐
Kann ich mich in den Daltonstunden gut konzentrieren? (z. B. ohne Ablenkung auf dem iPad oder von MitschülerInnen)	☐	☐	☐	☐	☐

3. Soziales Wohlbefinden und Schulklima

Wähle das Wetter, das deine Stimmung und dein Wohlbefinden an der Schule in letzter Zeit am besten beschreibt:

- ☐ **Sonnig** – „Ich fühle mich in der Klassengemeinschaft und an der Schule sehr wohl.“
- ☐ **Wolkig** – „Es läuft ganz okay, aber es gibt kleinere Herausforderungen.“
- ☐ **Regen** – „Ich fühle mich in der Klassengemeinschaft oder im Schulalltag nicht ganz wohl.“
- ☐ **Sturm** – „Momentan gibt es Probleme oder Schwierigkeiten, die mein Wohlbefinden beeinflussen.“

4. Eigene Zielsetzung und Motivation

Wähle ein Symbol, das deinen aktuellen Stand bei der Zielverfolgung am besten beschreibt:

- ☐ **Auf Kurs** – „Ich verfolge aktiv meine Ziele und habe klare Vorstellungen.“
- ☐ **Auf dem Weg** – „Ich habe Ziele und arbeite daran, sie konsequent zu erreichen.“
- ☐ **Orientierungssuche** – „Ich habe ein paar Ideen, aber es ist noch unklar, wohin es geht.“
- ☐ **Festgefahren** – „Ich brauche Unterstützung, um wieder motiviert an meine Ziele zu gehen.“

5. Wunsch nach Unterstützung

Wähle einen Ort oder ein Symbol, das deinen aktuellen Unterstützungsbedarf am besten beschreibt:

- ☐ **Ruhezone** – „Ich komme gut zurecht und brauche momentan keine zusätzliche Unterstützung.“
- ☐ **Orientierungspunkt** – „Ich könnte etwas Begleitung oder Hinweise gebrauchen, um meine Richtung klarer zu sehen.“
- ☐ **Erste Hilfe-Station** – „Ich wünsche mir punktuelle Unterstützung in bestimmten Bereichen, um meine Herausforderungen zu bewältigen.“
- ☐ **Starthilfe-Station** – „Ich brauche gezielte Unterstützung, um richtig durchstarten zu können, vor allem in komplexeren Aufgaben.“
- ☐ **Rettungsring** – „Ich habe das Gefühl, dass ich sehr viel Unterstützung brauche, um Schwierigkeiten zu überwinden.“

Wunschliste für Unterstützung:

- ☐ Unterstützung in bestimmten Fächern (bitte nennen) _____
- ☐ Tipps zur besseren Organisation der Daltonstunden
- ☐ Unterstützung für mein emotionales Wohlbefinden
- ☐ Hilfe, um langfristige Ziele zu definieren und zu verfolgen
- ☐ Sonstiges: _____

Nenne drei Wörter, die dein Schuljahr bisher beschreiben:

Vielen Dank für deine Offenheit und Reflexion!



1. Jede/r SchülerIn erhält

Klassenklima	Soziale Umgebung (häusliche Situation)	Seelisches Wohlbefinden	Zukunftsperspektive (10. Klasse)
Wie fühlst du dich in deiner Klasse /	Wie fühlst du dich zu Hause?	- Wie geht es dir im Moment? - Fühlst du dich eher entspannt,	Einstieg in das Thema Wenn du an das nächste Schuljahr denkst – was

Praxisorientierter Leitfaden: SMART-Ziele mit Schülern erarbeiten

SMART-Ziele helfen Schülern, klare und erreichbare Ziele zu formulieren. Dieser Leitfaden unterstützt Lehrkräfte dabei, gemeinsam mit Schülern praxisorientierte SMART-Ziele zu entwickeln.

Was bedeutet SMART?

- 🎯 **Spezifisch:** Das Ziel ist eindeutig und klar formuliert.
- 📏 **Messbar:** Fortschritt und Erfolg sind überprüfbar.
- ★ **Attraktiv:** Das Ziel ist motivierend und akzeptiert.
- ✓ **Realistisch:** Es ist unter den gegebenen Bedingungen erreichbar.
- 📅 **Terminiert:** Ein klarer Zeitrahmen ist festgelegt.

stes in den Sinn?
en hast du im Moment zu deiner
unft?
erkunden
keiten siehst du nach der 10.

n überlegt, ob du eher hierbleiben
ren Weg gehen möchtest?
Moment dafür, hier zu bleiben?
r dafürsprechen, die Schule zu

reheit
elfen, dich mit deiner Entscheidung
en?
oder Zweifel hast du in Bezug auf
ir?
h ändern, damit du dir vorstellen
leiben?
rgleitung
dieser Entscheidung?
it du dir Unterstützung von der

tionen oder Gespräche, die dir noch

wirksamkeit stärken
lich bei dieser Entscheidung
wichtig?
in guter nächster Schritt für dich?

Was wir bislang gelernt haben

1

Beziehung vor Organisation

Strukturen dienen dem Gespräch – nicht umgekehrt.

2

Feste Rhythmen schaffen Verbindlichkeit

Ein fester Termin im Stundenplan (mittwochs, 4. Stunde) macht Lernbegleitung sichtbar für alle.

3

Wahlfreiheit stärkt die Beziehung

SuS, die ihre Mentor:in mitwählen dürfen, gehen offener in die Gespräche.

4

Werkzeuge geben Sicherheit

Reflexionsbögen und Leitfäden helfen Lehrkräften wie SuS, auch schwierige Themen anzusprechen.

Diskussion: Lernbegleitung erfolgreich gestalten

- Wie viele feste Ansprechpersonen brauchen Schüler:innen wirklich – und wie viele sind zu viel?
- Wie lässt sich Wahlfreiheit bei der Mentor:innenzuteilung organisatorisch abbilden?
- Welche Rolle spielen feste Zeitfenster im Stundenplan für die Wirksamkeit von Lernbegleitung?
- Wie gelingt der Übergang zwischen jahrgangs- und klassenbezogenen Team-Modellen?
- Führt eine Wahlfreiheit eventuell auch zu einem Fluchtverhalten vor Gesprächen?
- Was lässt sich von unseren Erfahrungen auf andere Schulen übertragen?

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Wir freuen uns auf den Austausch mit Ihnen.

Schulentwicklungsgruppe Lernbegleitung
Dalton-Gymnasium Alsdorf